



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

566 (9.12.1935) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388562](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388562)



vollkommene Einigkeit ihrer beiden Regierungen feststeht.

In gutunterrichteten französischen Kreisen mißt man der im Anschluß an die Unterredung zwischen Inoss und Sir Samuel Doare veröffentlichten amtlichen ...

Frankreich und England, erklärt man weiter, hätten am 2. November von den Mitgliedsstaaten des Völkerbundes den Auftrag erhalten, die Grundlage für eine friedliche Regelung des italienisch-abessinischen Streitfalles zu suchen.

Jede Regelung des Streitfalles ebenso wie die Einleitung der gemeinsam beschlossenen Sanktionsmaßnahmen müsse von den drei interessierten Parteien, Italien, Äthiopien und dem Völkerbund, angenommen werden.

Staatsminister Wächter Nachfolger Schemps als Gauleiter

Der Stadl des Reichsleiters des Führers gibt laut NSDAP folgende Verfügungen des Führers bekannt: Ich ernenne hiermit den bisherigen Stellvertreter ...

Der neuernannte Gauleiter des Gaues Sauerland ... Der Reichsleiter des Führers, Herr Adolf Hitler, hat mich zum kommissarischen Leiter des NS-Dachverbandes und Hauptamtsleiter bei der Reichsleitung der NSDAP ernannt.

Hörfolge vom Parteitag der Freiheit

Der Reichsfunkensender bringt in der Zeit vom 10. bis 12. Dezember von 10 bis 12 Uhr über alle deutschen Sender ein ausfallschillerndes Dokument: Den Parteitag der Freiheit.

Jahrhundertfeier der Deutschen Reichsbahn

Der Führer spricht - Die Reichsbahn ein großes sozialistisches Unternehmen Gedenkefeier für die im Weltkrieg gefallenen Eisenbahner

Rürnberg, 2. Dezember. Die Veranstaltungen anlässlich der Jahrhundertfeier der Deutschen Reichsbahn nahmen am Sonntagvormittag mit einer feierlichen Gedenkefeier ...

In einem kurzen Gedächtnis am Grab des Engländers William Wilson, der die erste Lokomotive der Reichsbahn führte, fand die Ehrung, an der sich auch eine Abordnung englischer Eisenbahner beteiligte, ihren Höhepunkt.

Alle öffentlichen Gebäude, die Dienststellen der Partei und ihrer Organisationen, Schulen, Großbetriebe usw. hatten reiches Blumenschmuck angelegt.

Am 2. Uhr nachmittags trafen der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Dr. Dornmüller und die Pressevertreter aus dem Reich in Nürnberg ein.

Die Feier wurde am Sonntagvormittag durch eine Gedächtnisfeier für alle im Weltkrieg gefallenen Eisenbahner am Ehrenmal im Reichsdenkmal eingeleitet.

Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dr. Dornmüller, hielt folgende Ansprache: 100 Jahre Eisenbahn, das ist die Lebenslinie des großen Weltkrieges ...

Aber nicht nur in Deutschland Eisenbahnerfamilien trauern die Mutter um ihre Söhne, die hinaus zu ihren Gatten, Rot und Tod kennen keine Vaterlandsgrenze.

Im Anschluß an die Totenfeier fand im Pausenhof des Reichsdenkmals eine Begehrung der ausländischen Ehrengäste durch Dr. Dornmüller statt.

Der Führer beim Festakt im Kulturvereinshaus

(Zurückmeldung der NSDAP) + Nürnberg, 2. Dezember.

Im feierlich geschmückten großen Saal des Industrie- und Kulturvereins hatten sich alle Ehrengäste und Abordnungen eingefunden.

In seiner Rede auf dem Festakt im Kulturvereinshaus würdigte der Führer die politisch-einzigartige Bedeutung der Deutschen Reichsbahn, die - gewollt oder ungewollt - von Anfang an schon eine deutsche Reichsbahn gewesen sei.

Darüber hinaus mußte man in der Eisenbahn, so wie sie sich im Deutschland entwickelt habe, das erste ganz große sozialistische Unternehmen sehen gegen-

Kinderzahl und soziale Stellung

Eine aufschlüsselnde Statistik: Beamte und Angestellte halten den Rekord noch unten

Berlin, 2. Dezember. Die Bedeutung der Familie als Urzelle des Volkstums ist in den letzten Jahren immer mehr im Mittelpunkt der bevölkerungs- und raumpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung gesteckt worden.

Bei der Auswertung der Volkszählung vom Juni 1925 ist zum ersten Male in Deutschland an alle Ehepaare die Frage nach der Zahl der Kinder gestellt worden.

Passagierflug um die Welt?

Große Pläne der Washingtoner Luftfahrtkonferenz

Washington, 2. Dezember. (U.S.). Die Eröffnung eines Rings um die Erde fahrenden Passagier- und Postflugverkehrs wurde hier in der ersten Sitzung der internationalen Konferenz zur Vorbereitung transatlantischer Post- und Passagierverbindungen als sehr nahe bevorstehend vorausgesetzt.

Die Washingtoner Transatlantikflugkonferenz ist von den Vereinigten Staaten, England, Irland, Neuseeland und Kanada beschickt worden.

Politik in Kürze

Vom dem Sondergericht in Hamm wurde der Florentiner Eisen in sieben Monaten Gefängnis verurteilt, weil er nach dem Gerichtsbescheid dritten Verurteilten gegenüber Reichsregierung und Partei verächtlich geredet und das Vertrauen zur politischen Führung untergraben hat.

Der Reichs Senat des Reichsgerichts hat in einer Entscheidung den bedeutsamen Grundsatß aufgestellt, daß eine Verunglimpfung des Führers und Reichstanzlers regelmäßig auch als Verleumdung des Führers und Reichstanzlers herabgewürdigt wird.

Ein gelehrter, ständiger erfinder Mann, der seit längerer Zeit mit einer 40jährigen jüdischen Frau ein Verhältnis hatte und sich auch nach Erlaub-

über den Gesichtspunkten der Vertretung ein sozialistisches Einzelinteresse.

Das erste, was man erkennen in der Organisation der Eisenbahnerverband an sich.

Ich leben die unzähligen Erfolge der tatsächlichen Entwicklung des vergangenen Jahres, aber wir haben in der Reichsbahn zugleich einen schlagenden Beweis, daß es genug ist, was sich in einem Unternehmen auf einer anderen Basis auszuführen und erfolgreich anzubahnen.

Der Führer beim Festakt im Kulturvereinshaus

(Zurückmeldung der NSDAP) + Nürnberg, 2. Dezember.

Im feierlich geschmückten großen Saal des Industrie- und Kulturvereins hatten sich alle Ehrengäste und Abordnungen eingefunden.

Passagierflug um die Welt?

Große Pläne der Washingtoner Luftfahrtkonferenz

Washington, 2. Dezember. (U.S.). Die Eröffnung eines Rings um die Erde fahrenden Passagier- und Postflugverkehrs wurde hier in der ersten Sitzung der internationalen Konferenz zur Vorbereitung transatlantischer Post- und Passagierverbindungen als sehr nahe bevorstehend vorausgesetzt.

Politik in Kürze

Vom dem Sondergericht in Hamm wurde der Florentiner Eisen in sieben Monaten Gefängnis verurteilt, weil er nach dem Gerichtsbescheid dritten Verurteilten gegenüber Reichsregierung und Partei verächtlich geredet und das Vertrauen zur politischen Führung untergraben hat.

Straßenbahnzusammenstoß in Mannheim

Ein Zusammenstoß zweier Wagen der Mannheimer Straßenbahn ereignete sich am Sonntagabend kurz vor 10 Uhr.

Das erste, was man erkennen in der Organisation der Eisenbahnerverband an sich.



Mannheim, den 8. Dezember.

### Der Kupferne

Wie Nierenkristalle Weihnachten entgegen.  
Man kann kein Zweifel darüber bestehen, daß wir mit Nierenkristallen Weihnachten entgegengehen, wenn es plötzlich richtig Winter geworden ist. Durch die Kälte, und mondheile Nacht zum Sonntag hat das Thermometer im Thermometer auf drei Grad unter Null, so daß am Sonntagmorgen alles mit einer dichten Nierenkristalle überzogen war. An den Nierenkristalle des Redaktors hatten sich am Morgen Nierenkristalle gebildet und kleinere Nierenkristalle waren sogar mit einer halben Zentimeter dicken Nierenkristalle bedeckt. In den Nierenkristalle sah die Kälte etwas nach und es wurde als höchste Temperatur plus ein Grad festgestellt.

Nach dem wichtigsten Ereignissen des Jahres, das Sammeln am Tage der nationalen Solidarität und das Gemeindefest am Sonntag, gab es noch eine Menge Veranstaltungen, die dem Nierenkristalle Rechnung trugen. Da am Sonntag die Gesellschaft in den Nachmittagsstunden erkrankt saß, herrschte in der Innenstadt ein solcher Hochbetrieb, daß es kaum ein Durchkommen gab. Man machte schon über sehr viel Zeit verfahren, wenn man die Breite Straße oder durch die Planen wollte. Alles war unterwegs, um die Nierenkristalle zu beschleunigen und Nierenkristalle zu fügen. Die wir von einigen Nierenkristalle erfahren konnten, scheint man im allgemeinen mit dem Ergebnis des Nierenkristalle zufrieden gewesen zu sein.

Der Nierenkristalle hat erkrankt im Zeichen des Winterkristalle. Der erste Winterkristalle am Sonntagvormittag nahm von Mannheim aus laufend Schichtweise in das weiße Nierenkristalle des Nordhimmels. Der Nierenkristalle war im Hinblick auf den Nierenkristalle Sonntag über als in den letzten Wochen und auch mit dem Nierenkristalle war man bei der Bahn zufrieden.

### Radfahrer tödlich verunglückt

In der Sandhofer Straße, in der Nähe der Sommerstraße, wurde ein Radfahrer von einem Kraftfahrzeug angefahren und so unglücklich zu Boden geschleudert, daß der Radfahrer einen schweren Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er später starb.

Der im Alter von 56 Jahren stehende Radfahrer war am Sonntagmorgen in gleicher Richtung wie der Kraftfahrzeug in der Sandhofer Straße. Beim Überholen geriet der Kraftfahrzeug mit dem Radfahrer in Berührung, so daß der Radfahrer in hohem Maße auf die Straße geschleudert wurde, wo er mit einer schweren Schädelverletzung liegen blieb. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er am Nachmittag des Sonntagmorgen starb. Die notwendigen Erhebungen zur Klärung der Schuldfrage sind sofort eingeleitet worden.

### Polizeibericht vom 8. Dezember

Die täglichen Verkehrsunfälle. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich drei Zusammenstöße, wobei jedoch nur leichter Personen- und Sachschaden entstand. In der Sandhofer Straße wurde gestern ein betrunkenen Radfahrer, der den Verkehr gefährdete, bis zur Erlangung der Rückkehrzeit in den Arrest gebracht. Das Fahrzeug wurde überstellt.

Wegen Nierenkristalle und groben Unfalls mußten elf Personen zur Anzeige gebracht werden. Tödlich verunglückt ist, wie uns amtlich mitgeteilt wird, in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein 40 Jahre alter Nierenkristalle bei Bruchsal. Die näheren Umstände des Unglücksfalls sind noch nicht bekannt.

### Ein PS gegen 20 PS...

Wenn man die Frage stellen würde, ob ein PS härter sei als 20 PS, so müßte die Antwort zugunsten des 20 PS ausfallen, da das Stärkerverhältnis doch so ist, daß die eine Pferdeweise niemals gegen die 20 auskommen kann. Das ist auch anders kein Fall, sondern ein Zusammenstoß in der Winterkristallestraße, als sich ein Pferd, wohl des langen Bartens überdünnt, feilbändig machte und hierbei von 20 PS behindert wurde. Allerdings waren die 20 PS — vielleicht waren es auch noch ein oder zwei — vollkommen gebildet, denn es handelte sich um einen Verleumdungswagen, der vor dem Verleumdungswagen war. Das Pferd ritt seinen Weg feilbändig auf die Straße heraus, und da der Verleumdungswagen bis zu dem Kraftwagen nur armiert war, entstand ein Hindernis, das schon deswegen bei dem Zusammenstoß nicht weichen konnte, weil die Verleumdungswagen waren. Bei dem Zusammenstoß machte der Kraftwagen den kürzeren, und so blieb er mit feilbändigem Hinterteil auf der „Waldstraße“.

Ein Bett in Brand geraten. Dichte Rauchwolken drangen am Sonntagvormittag gegen zehn Uhr aus einem Dachstuhlfenster im Hause K. L. W. und als die herbeigeeilte Berufsfeuerwehr eintraf, hatte man sich, daß in einer Dachkammer ein Bett in Brand geraten war. Der Mann brannte die Hand und dann stimmten auch die Federn des Bettes. Mit der Absperrung hatten die Feuerwehreinheiten bald die Gefahr beseitigt. Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden, da die Verleumdung der Dachkammer, die um acht Uhr verlassen und nicht ungewöhnlich bemerkt hatte.

## Der große Tag der nationalen Solidarität

# Sammelbüchsen beherrschten Mannheims Straßen?

Reichsstatthalter Wagner sammelte in dichter Menschenmauer vor dem Postgebäude am Paradeplatz — Flieger schafften es mit Humor — Auch das Nationaltheater in Aktion

Überall hatte man sich für den Tag der nationalen Solidarität geeinigt: die Sammelbüchsen waren bereitgestellt und die Sammler aus allen Kreisen launten genau ihre Strohen, in denen sie für ihre notleidenden Volksgenossen sammeln sollten. Man muß schon sagen, daß alle mit Begeisterung dabei waren, und daß sich manche nur darüber den Kopf zerbrachen, wie sie in weniger belebten Straßen die Sammelbüchsen der Leute hinstellen wollten. In welcher Weise dies geschah, darüber gibt uns unser Dr. Hr. Reichsstatthalter das nachfolgende Stimmungsbild:

Früh nachmittags fing es schon an, und es war für manchen Sammler oft kein Spaß, so alleine im kalten Wetter dazustehen. Aber dann erblühten ihn die guten Freunde und alte Bekannte und hoben ihren Behälter hin, und alsbald ruppelte es genügend. Dichter verstaubte sich der Sammler auch

zu sehen, gerade erzählt sie sich was und wogte sich die Büchsen vor, aber schon sprangen sie wieder auf die beiden Straßenreihen aneinander und heinchen lächlig Großes ein.

Am Marktplatz fand Biergel und brauchte nur das berühmte dämonische Pöbeln spielen zu lassen; aber das liebenswürdige, das er auch in Bereitschaft hat, wurde nur für besonders junge hübsche Mädchen in Tüfelfest geliebt.

Ziellos hatte die Gasse an der Dillontobahn, und brauchte sich nicht weiter anzustrengen; den kennt ja jeder. Aber Erich Müller ging etwas früher heim, denn die Erfüllungsgelüste ist groß. — Der Oberbürgermeister, nach dem wir immerfort lauchten, hatte den Bahnhof besetzt, und das war recht so; denn damit ist auch gleich der Fremdenverkehr gefördert, den ein Stadtoberhaupt vor allem im Auge haben muß. — Somit lag man nach Dr.

plötzlich ein Änderung eintrug, der sie für ihren Erwartungen in den Schatten stellte.

Um 11 Uhr fanden auf jeder Seite des Börsenplatzes je etwa zweihundert Personen aus allen Schichten und warren gebildet, bis sie an die Reihe der Spendenübergabe kamen. Da sah man den einfachen Arbeiter seinen gefüllten Keller zu einem der gedekten und geschmückten Tische tragen, dort öffnete der Polizeipräsident seinen Keller leer, wieder an anderer Stelle sah ein höher ständlicher Beamter neben einem Handwerkermeister. Der Arbeiter neben den führenden Männern der Bewegung und des Staates. Und alle freuten sich, auf diese Weise ihre Verbundenheit bekunden zu können.

### Und wie das Essen in der Gemeinschaft schmeckt!

Es soll sogar manche gegeben haben, die sich noch eine zweite Portion besorgten. Im Hintergrund wirkten viele fleißige Frauenhände, um endlich auch das Geschick zu fördern und die Notte Abmildung der Spendenübergabe zu ermöglichen.

So wie es im Hofgarten, so ging es überall zu. In den Gängen der ausgedehnten Tische fanden überall die Feldbüchsen, und Amtswalter waren mit den Frauen für die Ausgabe be-

## „Autozoll“ an der Reichsautobahn!



(Foto: G. W. Jensen)

Generalinspekteur Dr. Todt stand an der Mannheimer Einfahrt der Reichsautobahn. Hiermit sammelt Dr. Todt bei den hier vorbeifahrenden Kraftfahrzeugen. Heute findet es sich an der Autobahn, erlitt er jedoch und langsam die mit ihrem Fahrzeugen stehende Sammelbüchse. — Ein Auto (links unten) kloppte alle Nierenkristalle.

Wärme für Hand und Fuß, indem er weit über den Halbring hinausreichte, wenn er einen Freund ins Auge gefaßt hatte. Ähnlich aber kam hinterher Verkehr, da laut sich währende Menge einbüßte, und es gibt viel zu reden und zu ermuntern.

Der Reichsstatthalter ging auf und ab vor der Post bis 10, immer eine dicke Mauer um sich herum, der Adjutant schaffte Platz. Von keinem freundlichen Mädchen blieb niemand ungerührt, am wenigsten die Kinder, die immer wieder herangesehen werden mußten.

Der Polizeipräsident mit Admittant hand nicht weit weg und mancher erfuhr zum erstenmal, daß er ein Bauer ist. Kurze Zeit hatten die beiden auch noch Nierenkristalle in der Hand, und die Verleumdung von Hund und Staatsmacht zog ganz besonders. — Dr. Todt sammelte vor dem Palasthofe. Ständartenführer Danjel ein Bild weiter wofferturmschritt. Dr. Todt hatte die neue Anordnung über die Engen Planen. Stellvertreter, Reichsleiter Scharrer bewachte den Auszug der Engen Planen, während Gruppenführer Lutzen den Eingang innehatte. Er hatte leider diesmal darauf verzichtet, mit Autogrammen für 1 RM. zu arbeiten, aber es gab natürlich noch immer genug Leute, die auch so in die Tasche griffen.

### Die beiden Flieger mitten auf den Engen Planen arbeiteten, mit dem berühmten Nierenkristalle.

Die hatten ein Standbild in Blau und Silber hingestellt, da stand auf der einen Seite ein Klein, der andere: „Doch bei mir, dem kleinen Mann, hängt das rechte Ophel an.“ Auf der anderen Seite aber: „Weißt mir schnell euer ganzes Geld, denn auf der Reichsautobahn erwartet euch der Tod!“ Klar aber, daß die beiden sich auch mündlich bemerkbar zu machen verstanden. Bildmaler appellierte mehr an die Mannheimer Verbundenheit mit den Fliegern, und Ehrenfeste, daß die Büchse heute erfüllt abgeliefert wird.“ Schaffner aber hatte 1000 erheiternde Sprüche: „Richt so lautlos vorbeigehen, hier wirft doch keiner durch.“ „Aß, gnädiger Herr, mit Ihnen hab ich bestimmt gerechnet, ich täusche mich nie und ungern.“

### „Na, nur noch ein Schnitzel obenrauf auf den Zwanzigmarckstein, den ich gerade ge- teigt hab...“

„Ganz, ganz, alter Freund, ich kenne jeden Trübsal, immer heraus, wie die Finger noch nicht erfrieren!“ So hatte er für jeden die besondere Kontak und hatte bald einen wärmeren Haften voll, der beinahe so dampf und wohlfeil kam wie der vom Reichsstatthalter.

Die NS-Frauenkammer hatte am Hofgarten und am Paradeplatz für Paletten aufgehängt. In der Breiten Straße waren Sturmhaubfahrer Schneider und Sturmhaubfahrer Wögel

Diele vom Luftwaffenbund auf dem Hofgarten, und Ritter von Ederlein, der den Auszug der Reichsstraße im Auge behielt. — Nicht zu vergessen ist auch Dr. Witt von der Reichskammer, der den oberen Eingang der Reichsstraße am Paradeplatz beherrschte; er kennt die Verleumdungen alle und weiß Kreditfähigkeit und Nierenkristalle im Kopf. Jeder verächtliche sah seiner Gegenwart durch ein Nierenkristalle und trugte über einen warmen Nierenkristalle.

Geld mit Uhr fuhr der Wagen für den Reichsstatthalter am Thomashaus vor. Der letzte Mann, der in die volle Höhe noch was hineinbrachte, war ein armer Radfahrer mit Schal um den Hals und Ostenthalten an den Beinen. Einmal grüßte er zum Abschied. Auf einmal war sein Betrieb mehr auf den Planen. Vereint zogen die Sammler aller Stände und Titel, Uniformen und Kopfbedeckungen schwebte, zwischen sozialistischer Erhebungen und schickelten sich ins und vor; am mer wichtiger hatte, der schwor darauf, daß es lauter Silber sei. Aber abends vor den Lichtspielhäusern und Theatern beging man noch manchen, die noch eben die Sammelbüchsen vollmachen wollten.

### Sonntag im Zeichen der Gulachkanonen

Gulachschmelze, das gemeinsam eingenommene Eintopfessen in Mannheimer Ecken und am Hofgarten

Seit der letzte Zweifler wurde durch den überall beim Eintopfessen am gestrigen Sonntag herrschenden Aufbruch davon überzeugt werden, daß das deutsche Volk eine Volksgemeinschaft bildet, die durch nichts mehr getrennt werden kann.

Der Sonntag Vormittag fand im Zeichen der Gulachkanonen, denn überall in den Straßen begegnete man den dampfenden Feldlücken der Landespolizei und der SA, die an die verschiedenen Ausgängen, teils motorisiert, teils mit Verleumdung gefahren wurden. Zur Mittagsstunde war alles vorbereitet, und das war nur so, denn

mit dem Gluckenshag zwölf Uhr fanden sich die Mannheimer ein, die an diesem Eintopfsonntag bekunden wollten, wie sehr sie mit der großen Gemeinschaft aller Deutschen verbunden sind.

Die Hauptausgäbe stelle vor der Nierenkristalle. Der für die Erdgruppen Schwingenheit und Ehrlich bestimmt war, der aber auch jedem anderen Volksgenossen offenstand, der nicht diesen Erdgruppen gehörte. In den Seitengängen des Nierenkristalle fanden die Feldlücken bereit, und wenn auch die ersten Eintopfesser sofort ihren Teller mit Unten gefüllt erhielten, so machte man gleich nach zwölf Uhr bereits Entlassung haben, da

## Bäcker und Hausfrauen

gehören zusammen. Sie sorgen gemeinsam für das tägliche Brot. Hilfsbeitrag mit neuen guten Rezepten hilft ihnen dabei. In den Sortenbezeichnungen Torte 406 („Phönix-Eggs“), Torte 588 („Badenia“), Torte 700 („Rotgold“) und Torte 1000 („Weizenbrotwehl“) kennen es die Bäcker, als Heutel, oder Sächsen-Rehl, „Phönix-Eggs“ die Hausfrauen. Beide lieben und schätzen es.

Es soll sogar manche gegeben haben, die sich noch eine zweite Portion besorgten. Im Hintergrund wirkten viele fleißige Frauenhände, um endlich auch das Geschick zu fördern und die Notte Abmildung der Spendenübergabe zu ermöglichen.

### Auch im Freien wurde gegessen.

und es war dies bei ein Grad über Null nicht einmal eine so frohliche Angelegenheit, wie sich dies vielleicht manche vorgestellt haben. Die Landespolizei war mit solchen Nierenkristalle bespannten Feldbüchsen am Hofgarten angelangt und hatte die Landespolizei inselbe mitgebracht. Unter Nierenkristalle Scharrer Leitung wurden die Spenden auch hier mit Nierenkristalle begünstigt und man hätte nur gewünscht, daß die vielen Wasser räumlich auch Platz an den weißgedekten Tischen genommen hätten. Die mitten auf der Straße fanden. Bei der Landespolizei hatte man sogar die Nierenkristalle, denn auf der einen Seite gab es Nierenkristalle und auf der anderen Erdbeeren mit Speck. Wer sich wegen der Kälte etwas aufwärmen wollte, bekam für zwei Nierenkristalle einen Nierenkristalle Tee mit Rum. Wer man einen Nierenkristalle über die Tische, dann sah man den einfachen Mann neben dem Branddirektor sitzen, den Polizeihauptmann neben dem Kaufmann, die Offiziersfrau neben dem Arbeiter. Allen schmeckte es ganz vorzüglich und die Nierenkristalle bekamen manchmal ein Sonderlob ausgesprochen. Die Nierenkristalle vom BSW, die hier mitbrachten, brachten bereitwillig die Teller an die Tische — alles im Dienste der Volksgemeinschaft.

### Gemeinschaftessen - Gemeinschaftsinn

Manchmal gab es über dieses Gemeinschaftessen zu sagen, daß man miteinander haben muß, um die Bedeutung richtig erkennen zu können. Aber es sollen zum Schluß nur noch zwei Nierenkristalle geschickt werden, die sich fast unbemerkt abspielten. Stand da mit langrigen Augen ein Armling gefellender Mann und schaute auf die essenden Menschen. Plötzlich spürte er zwischen den Fingern ein Stück Papier, und als er nachsah, war es ein Nierenkristalle für ein Essen. Wer es ihm angedreht hat? Er weiß es nicht und nur die Umstehenden haben eine Ahnung in dem Bewußt der umstehenden Menge verschwinden. Der alte Mann sah gleich darauf an einem Tisch nach ihm es sich auf schmecken. Und dann weiter drüben am Hofgarten: hier hatte eine arme alte Frau einen Nierenkristalle nicht gefüllt bekommen. Klug eilte sie nach Hause, um sich ein Gefäß zu holen und das Essen mit nach Hause zu nehmen. Da esse ich auch noch heute abend davon“, meinte sie und trimpelte mit ihrem gefüllten Topf nach Hause.

### 70 Jahre

Am 4. Dez. begeht Pfarrer A. D. Matzinger in Heidenheim in geistlich und körperlicher Tätigkeit seinen 70. Geburtstag.

70 Jahre hat er in der evangelischen Gemeinde Heidenheim eine hervorragende Tätigkeit innehat und sich der größten Herrschaft und Beliebtheit erfreuen dürfen. Auch heute noch, wo er im Ruhestand hier wohnt, genießt er allseitige Hochachtung und Verehrung. Seine ehemaligen Gemeindeglieder und alle, die ihn sonst kennen, vereinen sich an seinem Geburtstag in dem aufrichtigen Wunsch, daß ihm noch ein recht langer Lebensabend bei guter Gesundheit beschieden sein möge.

Lieber 2 Minuten später zu Bett, als einen Abend ohne Chlorodont!



Wo die prallen Sammelbüchsen abgeliefert wurden

Geldbetrieb auf der Kreisamtsleitung

Auf der Kreisamtsleitung der NS-Bollwächterhelfer herrschte am Samstagabend eine ganz besonders gespannte Stimmung...

Zahlen zu nennen, was die einzelnen führenden Leute gesammelt haben, wäre schon deswegen nicht angebracht...

Es weihnachtet schon...

Weihnachtsfeier der Kameradschaft ehem. Ader.

Die Weihnachtsfeier der Kameradschaft der ehemaligen Ader (Hohenloher-Hellfelder) ist bereits Tradition geworden...

Die größte Freude erlitten die Kinder im 2. Teil. Der Weihnachtsmann kam um alle zu besuchen...

Die Weihnachtsfeier der Hiesiger, die in voller Gaitung verlief, zeigte wieder, daß der Geist der Kameradschaft hier vorbildlich gepflegt wird...

77. Geburtstag. Am heutigen Montag kann eine treue Vereiner der NS. Frau Marie Krauß...

Wie weiße Weihnachten! Daß es am Sonntagabend noch Schneefall im Mannheimer Gebiet...

Die Feuerwehr mit die Feuerwehre. Daß unsere moderne Berufsfeuerwehr, die Gefährtin in allen Rufen...

Zum 40. Male: St. Barbarafest

Bezirksverbandsführer Dr. Siele wird von der Kameradschaft der Kanoniere der Dank für seine aufopferungsvolle Tätigkeit ausgesprochen

Die St. Barbara-Fest der Kameradschaft der Kanoniere Mannheim läßt ihre alljährliche Jagd auf den letzten Platz...

Kameradschaftsführer Rirketter hatte bald darauf die Freude, Bezirksverbandsführer Dr. Siele...

Siele gab den Dank seiner Kameradschaft, daß er nur eine selbstverständliche Pflicht tue...

Die abwechslungsreiche Vortragfolge, die das gesprochene Wort umschmeihte, wurde eingeleitet durch die Kapelle Wagner...

Selbstverständlich heubete man gern sein Scherz, als Sänger für das Winterhilfswerk durch die Reihen gingen...

Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Amerikanische Gangster vor einem Wiener Gericht

Nid Tigers Dichtung und Wahrheit - Der angebliche Finanzmann der Neunoster Unterwelt

— Wien, 7. Dezember.

Als vor wenigen Monaten in einem Wiener Hotel ein Ausländer verhaftet wurde, der behauptete, ein bekanntes Mitglied der amerikanischen Unterwelt...

Auf der Anklagebank nimmt ein großer hagerer Mann Platz, dessen verschleiertes, energieloses Gesicht auf den rechten Blick verfallt...

Ein Knalpschrei...

Gleich zu Anfang seiner Vernehmung heulte es sich ein allgemeines Ueberstöhnen heraus...

Demont hat bekanntlich nicht zu sein. Den Paß will er von seinem Knawatt zweifelt erhalten haben...

Brandes gewesen zu sein. Was eigener Kraft konnte das Fahrzeug nicht mehr seine Fahrt fortsetzen...

Hamburg gemeldet sein und sich dort auf einem Uebersee-Dampfer eingeschifft haben...

Verfänger: „Und was haben Sie nun seit Ihrem letzten Lebensjahr in Amerika angestellt?“

„Ich habe in Amerika viel erlebt, davon könnte ich zehn Jahre lang erzählen, aber ich bin zu müde, um zu erzählen.“

„Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er dabei nicht sehr viel verdient habe, erklärte er folgendes: „Ja, wohl, viele Millionen Dollar!“

„Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er dabei nicht sehr viel verdient habe, erklärte er folgendes: „Ja, wohl, viele Millionen Dollar!“

„Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er dabei nicht sehr viel verdient habe, erklärte er folgendes: „Ja, wohl, viele Millionen Dollar!“

„Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er dabei nicht sehr viel verdient habe, erklärte er folgendes: „Ja, wohl, viele Millionen Dollar!“

Der Krieg als Scheidungsgrund

— Neuport, 8. Dez.

Der italienisch-afghanische Krieg hat nun auch sein erstes Opfer — in Neuport zu beklagen. Eine Ehe ist dort aus dem afghanischen Kriege gefolgt...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteilichen Veranstaltungen entsprechen

- Städt. 9. Dez. 19.35 Uhr, in der Halle der Stadt...
- Städt. 9. Dez. 19.35 Uhr, in der Halle der Stadt...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteilichen Veranstaltungen entsprechen

- Städt. 9. Dez. 19.35 Uhr, in der Halle der Stadt...
- Städt. 9. Dez. 19.35 Uhr, in der Halle der Stadt...

Was hören wir?

Diensstag, 10. Dezember

- 8.30: Frühglocken. — 10.15: Kirchenglocken. — 11.00: Gedenkstunde.
- 8.30: Frühglocken. — 10.15: Kirchenglocken. — 11.00: Gedenkstunde.

Tageskalender

Montag, 9. Dezember

- Nationaltheater: „Schwarzer Adler“, Schauspiel von Schiller.
- Opernhaus: „Die Entführung aus dem Serail“.
- Städt. Theater: „Die Entführung aus dem Serail“.

# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

## Graphologie der Schreibmaschine

Charakteranalyse aus der Handhabung der Typenhebel

— Basel im Dezember.

Eine neue Frage hat sich erhoben: Was enthält die Maschinenschrift vom Charakter des Schreibenden? Der Betrachter wird sagen: Es soll möglich sein, aus dem Bild des Maschinenschriftstiles Rückschlüsse auf den Schreiber zu ziehen? Und zwar Schlüsse, die sehr viel weiter gehen, als sie im allgemeinen von der Graphologie aus der Handschriftenprobe gezogen werden können. Ein Schweizer, Adam Dolapfel, hat sich mit diesem Gegenstand beschäftigt und legt jetzt ein ganzes System von Ergebnissen dieser feinsamen Experimente ins Innere des Lesenden vor.

### Einkläre ins Unbewusste

Es gibt Dinge in der Maschinenschrift, die zweifellos ohne weiteres deutungsfähig sind — genau so wie beim handschriftlichen Manuskript. Der die Sperrleiste häufig anwendet oder wer auch auf der Maschine Worte und Sätze unterdrückt, verrät dabei gewiss nicht weniger, aber auch schwerlich mehr, als er mit diesen Tugenden in handschriftlichen Schriftstücken verraten würde. Es unterliegt auch kaum einem Zweifel, daß Verweise, der bis zum Rand reicht, der die Zeilen eng füllt und jedes Ende des neuen Bogens ankündigt, kaum der Großartigkeit begünstigt werden kann. Aber Dolapfel begnügt sich nicht damit. Aus gewohnheitsmäßig auftretenden Schreibfehlern will er Einblicke in das Unbewusste gewinnen. Und hier läßt die Sache an sich eigenartig zu werden.

Jeber, der eine Schreibmaschine benutzt, macht Fehler, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehren. Diese Tatsache erschien bisher in keiner Weise verdächtig. Dolapfel ist anderer Meinung. Er wollte jemand das Wort „Schloß“ schreiben; näher liest er „Schloß“. Aus „treten“ wurde „treten“, aus „Lebens“ entstand „Lebens“. Aus diesen unmerklichen Fehlern stiftete Dolapfel die Grundlage der „Graphologie der Schreibmaschine“, der Schreiber unterliegt „abnormen Phantasieerregungen“; außerdem besteht in diesem Fall der Verdacht auf Zwangsnerven. Das ist hart, gemessen an der Beringlichkeit des technischen Benehmens, um das es sich hier zunächst handelt. Wenn die Interpunktion während der Benutzung nicht wird, wenn also in einem Satz viele Kommas stehen, dann soll das auf Unachtsamkeit und Mangel an Pflichtgefühl schließen lassen.

### Verdacht auf Posterei!

Diese unterhaltliche Reihe „graphologischer Experimente“ geht noch viel weiter. Der Schreiber kann sich „vergehen“; wie oft kommt das vor, wenn nicht beim richtigen Schreiben. Und was folgt daraus? „Kritiklosigkeit“, unter Umständen „Mangel an Detailwissen im Falle vielseitiger Funktionen“. Wenn Typen falsch stehen, teils falsch gedruckt werden, dann ist das Urteil über den Schreiber vernichtend. Es wird ihm laubige Hoffnungen anvertraut. Verweise auf Posterei — und schließlich sogar auf soziale Folgen. Die unangebrachte Verwendung von Abkürzungen zeigt von „Mangel an Disziplin“. Das geht so weit, daß jemand, der in der Zeile „und“ das Zeichen „&“ gebraucht, der Intelligenz befähigt wird.

Die Reihe ist damit noch längst nicht abgeschlossen. Es erhebt sich aber kaum fruchtbar, den Gegenstand weiter zu verfolgen. Der häufig die Schreibmaschine gebraucht, kennt die Tücken der Maschinenschrift.

Wie oft kommt es vor — wir sprechen jetzt nicht von den Reizern der Maschine, sondern von den „Beliebigkeitsreizen“ —, daß eine lange Arbeit unbeschadet gelingt, ohne den geringsten Fehler, während ein andermal die Hemmungen, Störungen und „Fehler“ sich geradezu überhäufen. Irrendweise weitergehende Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, erscheint kaum begründet. Es mag von Fall zu Fall ein sorgfältiges Arbeiten an der Maschine geben oder eine leichte „Schuldigkeit“; es mögen Ermüdungsercheinungen oder der Mangel an Konzentration sich vorübergehend bemerkbar machen. Aber daß das Bild der Maschinenschrift, das wir in der betrieblichen Arbeit oder in stiller Ruhe am Schreibtisch zu Hause festhalten, einen Hinweis auf unsere Charakteranlage werfen soll — das anzunehmen, fällt in der Tat schwer.

### Unsterblichkeit

Von Karl Prager.

Karl Prager, der Architekt, spricht am Mittwoch in der Harmonie im Rahmen der Dichtertage der NS-Kulturgemeinde.

Ich bin im dunklen Ringe der abertausend Dinge das allerletzte Glied. Ich finde mein Gedächtnis, mich ihnen einzulagern wie Wolke, Wind und fernes Vogelgeschrei.

Und will vor meinen Sinnen die letzte Welt erräumen in eitel Schweiß und Schein; Dann hebt sich die Erscheinung aus Wahn und irrter Meinung und dämmt die Finsternis hier ein.

Die werde ich versuchen, solange die Dinge leben. Sie sind mir Untergrund. Wenn sie den Geist aufgeben, kann Welt nicht länger leben und läßt die Sonne müde aus seiner Hand.

### Sonderbare Sparlichkeit

Der Rat der kleinen polnischen Stadt Jaslo hat beschlossen, die Straßenlaternen aus „Einsparungen der Sparlichkeit“ tagtäglich zu löschen zu lassen. Die amtliche Begründung dieser absonderlichen Maßregel lautet: „Es ist billiger, die Lampen den ganzen Tag über leuchten zu lassen, als ständig einen Mann anzustellen, der sie auszulöschen hätte!“

### Saubere Luftspiegelung

Einer jener Phasen, die jetzt auf der regelmäßigen Substrata-Zirkeln liegen, hatte man schon zum zweiten Male bei einem Parallel-Gänge mit der afrikanischen Küste ein ungewöhnliches Erlebnis. Er lag in einiger Entfernung ein Flugzeug neben sich. In der Ferne, das genau die gleiche Geschwindigkeit entwickelte wie er. Auch sein Flunker sah die Maschine. Doch als man drohendes rief und auf jenes Flugzeug kurz hielt, um zu sehen, was für eine Maschine es sei, erlebte man, daß jenes Flugzeug sich wie ein Schatten auflöste. Man glaubt, daß es sich um eine Art Fata Morgana handelt, von der auch der Engländer Pierre van Ronneveld berichtet. Er hatte an der

## BILDER VOM TAGE



Zwei Kämpfer um eine Frau

Ein mittelalterliches Bildnis des Schwert-Duells des früheren britischen Knotenwebers im 15. Jahrhundert, H. K. Gode, und des Hinger-Bergens des Strohwebers bei einem Schachspiel in London. (Schiller, M.)



Die Reichsmark der Monarchie

Die neuen Reichsmarken, die die griechische Post anlässlich der Wiedereinführung der Reichsmark herausgegeben hat. (Schiller, M.)



Amerikanischer Känguruday

Die Känguruday wurde in New York am Dienstag der Känguruday, ein amerikanischer Känguruday, mit einem Känguru von allen Kängurus Kängurus auf einem Känguru. (Schiller, M.)

wahres Weibchen. Jener vertritt, dieser bedrückt den Besessenen. Das echte, innerliche Weibchen erhebt sich aus der Mitte des Menschseins: da wo im Herzen Verstand und Wille sich zum ersten Mal verbinden.

Wer nicht weiß, wie und was er schenken soll, wie und ob er nehmen darf, — er folgt seinem Gefühl und hört auf die Sprache des Herzens. Der Verstand kann irren und der Wille blind sein. Das höchste Herz findet immer traumhaft-süß den rechten Weg zum Ziel: durch freies Schenken im anderen Herzen Freude zu wecken, — Freude und Dank.

### Fra Diavolo

Die ritterliche Räuberromantik der unterhaltlichen Spielerei Kubers, die leichtfertige, vornehm gelebte Musik mit ihren melodisch feilen und ansprechend wirkenden Arten und Manieren und den meisterlich entworfenen behaglichen Entzückungen kann man auch heute noch, wo über hundert Jahre seit Aufhebung des Verdienstes verfloßen sind, mit Vergnügen genießen. Es bedarf dazu allerdings einer musikalisch und geistig lauter abgerundeten Auffassung und vor allem Sineser, die sich zu diesem unierer Zeit ansehenden verloren gegangenen Stil des letzten besten Musikers zurückfinden vermögen.

Die schwer das B. zeigte die Neuenkündigung des „Fra Diavolo“. Die Aufführung, der Kapellmeister Dr. Gremer als musikalischer Leiter vornehm war auf einen herkömmlichen Ton gerichtet und verriet nicht allzuviel von jener graziösen, feinsinnigen Art dieses Franzosen und dem festen und festen Klang seines musikalischen Blicks. Die Spiel- und Singspielerei mährte sich zwar rechtlich und wie der Besessene, zweifellos auch mit höherem Erfolg, aber dennoch brachte der Abend keine wirklich begünstigende Eindrücke.

Den Fra Diavolo, Kavalier und Bandit in einer Person, sang und spielte Max Reichart, in der Rolle gewinnend, von gutem Aussehen der Bewegungen und hoher charakteristischer, stimmlicher Imitation eine Indisposition sehr zu bemerken, und wenn



Jean Sibelius 70 Jahre alt

Jean Sibelius, der bedeutendste Tonbildner Finnlands, ist am 8. Dezember seinen 70. Geburtstag. Er ist der älteste unter den schwedischen Musikern. Sibelius hat eine große Zahl von Werken hinterlassen, die besonders die finnische Nation inspiriert. Er komponierte die finnische Nationalhymne und die finnische Oper „Die Kungens Tochter“. (Schiller, M.)

und Behandlung gerade dieses volkstümlichen Gedichtes des Musikmeisters bei der Intendanz bisher lebhaft angeregt.

© Neue Schulfunde. Bei seinen Studien zu einer Heinrich-Schubert-Biographie gelang es Hans Joachim Roßer, dem bekannten Musikgelehrten, zwei bisher völlig unbekannte Motetten des deutschen Großmeisters des 18. Jahrhunderts zu entdecken. Es handelt sich um eine vollständige Weihnachtsmotette und eine Tränenmotette, beide sehr feinsinnig komponiert und von außerordentlicher Schönheit.

© Von der Universität Heidelberg. Der ordentliche Professor der Pathologie und Pädagogik Dr. Ernst Hoffmann an der Universität Heidelberg wurde auf Ansuchen von den amtlichen Verpflichtungen entlassen.

## Schenken / Von E. F. Krebber

Der Dichter ist mir passiert, daß ein von mir verlorener Lehrer ein Buch, das ich ihm schenken wollte, nicht freundlich, aber bestimmt ablehnte: Ich habe nicht und will nicht und nicht schenken!

Diese Bemerkung traf mich tiefer, als jener Mann gemeint und erwartet hatte. Sie trennte mich von ihm. Ohne über das „Warum“ mir klar zu sein, war es selbstverständlich, daß ich einen Menschen nicht verehren oder zum Freund haben konnte, der nicht schenken und nicht beschenkt sein will.

Menschen dieser Art sind mir seitdem oft begegnet. — Ich immer waren es Leute, die sich an dem „Mittelstufen“ mühen oder geißeln werden. Aber ich habe stets in dieser Lebenshaltung nicht nur einen tragwürdigen Vorwurf, sondern vor allem ein erhebliches Manko an Menschlichkeit.

Schenken verpflichtet, mindestens zu Gegenständen? Wie ich oft sagen. Ist denn wirklich schenken, die verpflichten, und ist gar keine?

„Schenken“ — jede Weltanschauung bedingt Gegenstände? Und wenn dem so wäre? Warum sollte ich nicht den Hut haben, einen lieben Mitmenschen verpflichtet zu sein?

In solchen Fragen steht im Leben meist Meinungsverschiedenheit. Denn man sieht nicht, wie eigentlich die Vorurteile im Leben des Menschen ändern. Und ich ermähle ein Urteil, das in der Wirklichkeit steht, ist aus diesem Urhandbuch.

Ich schenke Geld nicht und dem Kopf. Der schenke Schenken ist es nicht, der schenkt. Natürlich ist Gedankenlosigkeit Schenken von Geld, aber der Gedanke hilft nur bei der Wahl des Beschenkten, das man mit Wohlwillen schenkt. Allein, ein Mensch, das mit fremdenher Überzeugung, mit Wohlwillen erprobter Verstandes-Mittel geübt wird, ist kein Mensch.

Da, wo das Denken und der Verstand sich zur Grenze überwinden, entsteht nicht eigentlich das Geschenk — da ermahnt der Geist. In der Hülle, die dem Gedanken folgt, wird der menschliche Intellekt lebendig.

Wohlgemeint schenken erfüllt auch nicht mit dem vollkommenen Willen. Selbstverständlich muß das Schenken mit dabei sein, sonst kommt es gar nicht zur

# Vermischtes

### Der 14jährige Olena Wolben aus San Francisco hatte es sich in den Kopf gesetzt, eine Reise quer durch Amerika zu machen. Die Reise dürfte natürlich nicht leicht sein, denn die Sperrwege sind auch hier durch Amerika zu machen. Die Reise dürfte natürlich nicht leicht sein, denn die Sperrwege sind auch hier durch Amerika zu machen. Die Reise dürfte natürlich nicht leicht sein, denn die Sperrwege sind auch hier durch Amerika zu machen.

### Nimmt man eine Panikflut fremder Länder zur Hand, so deutet man wahrlich nicht daran, unter welchen Umständen die Vernehmlichungen vor sich gehen. Hinsichtlich der Vernehmlichungen vor sich gehen. Hinsichtlich der Vernehmlichungen vor sich gehen.

### Die Desinfektionsmittel ist bekanntlich in Mexiko außerordentlich hoch verbreitet. Trotzdem wurde erst in den letzten Jahren in größerem Maße der Kampf gegen diese Geißel der Menschheit aufgenommen, und zwar bereits der Kampf gegen diese Geißel der Menschheit aufgenommen.

# Flugzeugdiebe und Flugzeugpiraten

## Eine europäische Hehlerorganisation? - Deutschland zur Abwehr gerüstet

**- London, im Dezember.**  
Bemerkenswerte Bekundungen über „Banditentum in der Luft“ macht eine große Londoner Zeitung, die über eine ganze Reihe von Flugzeugdiebstählen in Europa zu berichten weiß. Dieser Zeitungs zufolge sollen die Verursacher dieser Verbrechen Organisationen von dem Bestehen einer geheimen Organisation überzeugt sein, die einen Handel mit gestohlenen Flugzeugen betreibt.

Die fliegende Polizei als Abwehrmittel  
Mit der weiteren Entwicklung des Flugwesens wird die Bedeutung des Fluges für die Verbreitung immer größer werden. Wenn wir heute das Automobil zur Ausübung einer großen Verbrecherbande gehört, unvergleichliche Maßnahmen im internationalen Maßstab sind nur noch eine Frage der Zeit.

Gewiss, ein Flugzeug ist nicht gerade leicht zu fliegen, doch aber die geographischen Verhältnisse in Europa den „Lufthäusern“ nicht unähnlich; denn bei der Diebstahl der Maschine ist er einmal in der Luft und wird kein Verbrechen nicht sofort bemerkt. Und wenn er sich im Verborgenen befindet, ist es in einer verlassenen Gegend in einem anderen Land niederzuliegen und dort dem Flugzeug ein anderes Aussehen zu geben. Das alles kann aber niemals nicht eine Verursacher bewerkstelligen und so liegt der Gedanke nahe, dass eine solche Verursacher in Auftrag einer großen Hehlerorganisation veräußert werden.

Schwargler und Vorkommer im Flugzeug  
Noch erheblich größer als die Tätigkeit der „Flugzeugpiraten“ ist die der internationalen Schwargler, die sich den Flugzeugen, als bei weitem verbreitetsten, bei ihren Strafzügen bedienen. So sind an der polnisch-österreichischen Grenze wiederholte Raubzüge beobachtet worden, in denen Schwargler Tabak und Zigaretten über die Grenze gebracht hatten. Es gelangen zwar einige Verhaftungen, doch konnte die

das in der Nähe von Addis Ababa entstanden ist und den Verstorbenen nicht als Sanatorium, sondern auch als Versteckung diente. Dort in dem „Dalle-Selam-Bergerhaus“ fand auch die Versteigerung des von Professor Rosenkrantz entdeckten Serpentin ausgedehnt worden. Es sollen mit diesem neuen Serum in verschiedenen Fällen großartige Erfolge erzielt worden sein. Die Behandlung der Kranken erfolgt hier aber nicht über eine lange Zeit, dafür sollen aber sofort völlige Heilungen an der Hand gebracht worden sein. Schwere Fälle haben mit diesem Serpentinserum bisher nirgendwo auch in anderen Teilen der Welt wieder Wunder an Krankenheilung vollbracht.

Während einer Schwurgerichtsverhandlung in einem kleinen Städtchen in Mexiko wurde ein Geschworener vom Richter angeordnet. Der Geschworene machte eine tiefe Bekundung, und dabei plägte ihm die Rede. Er wandte sich an den Richter mit dem Ausdruck: „Herr Richter, ich bin nicht der Mann, der Sie beschuldigt.“

gen habe? Oder glauben Sie, ich hätte nicht bemerkt, daß Sie mir absichtlich angedeutet haben?“  
Man sollte den Kopf. Sie begann, langsam weiterzugehen. Es war eine Dummelei, daß sie den Jungen hatte fortlassen lassen: der Junge hätte sie beschuldigt. Aber nun war sie ganz ruhig und erklärte sich verteidigen. Sie hatte nicht vor, die Verurteilung zu bezweifeln. Sie begann wieder mit seiner herrlichen Stimme, die jetzt dunkel dröhnte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

# Die letzte Kunde

ROMAN EINES RENNFÄHRERS VON WOLFGANG VON LENGERKE

„Treiben Sie mich nicht zur Verzweiflung!“

Aus Alexander von Schmitt hatte sich ein erwachtungsloses Mädchen im Gesicht, als er in dieser Sonne an einer Strohecke, einer seiner gleichgültigen Sträucher, mit einem Zigarettenladen und einer Pfeife, auf Ann wartete.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Alexander von Schmitt hatte sich sehr gefreut, eine Signale in einer solchen Größe angeordnet und nahm nun den Bombast, den er unter dem leeren Kessel gesammelt hatte, wieder in die Hand. Er schickte kleine, nervöse wispende Bewegungen hin und her.

Alexander von Schmitt hatte sich sehr gefreut, eine Signale in einer solchen Größe angeordnet und nahm nun den Bombast, den er unter dem leeren Kessel gesammelt hatte, wieder in die Hand. Er schickte kleine, nervöse wispende Bewegungen hin und her.

Alexander von Schmitt hatte sich sehr gefreut, eine Signale in einer solchen Größe angeordnet und nahm nun den Bombast, den er unter dem leeren Kessel gesammelt hatte, wieder in die Hand. Er schickte kleine, nervöse wispende Bewegungen hin und her.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

Ann antwortete ägernd; etwas in ihr große Um irgendwie. Ihr Blick streifte manchmal nichtig sein schmales Gesicht, und sie lächelte, daß er irgendwelche Bemerkung über sie habe; und weil sie das lächelte, wurde sie ruhiger und sprach mit dem kleinen Carry, der durchaus nur zu hören verlangte.

# SPORT DER NEMT

Morgen-Ausgabe

Montag, 9. Dezember 1935

146. Jahrgang Nr. 566

## 1. FC Nürnberg erster deutscher Pokalmeister

### Schalle 0:4 verliert das Endspiel um den deutschen Vereinspokal 0:2 — 35.000 Zuschauer im Düsseldorfer Rheinstadion

Der Reichsportführer beim Spiel

Das erste Pokal-Spiel des Deutschen Reichs-Pokals war am Sonntag in Düsseldorf sehr unterhaltsam. Nach einer langen Nacht, die am Sonntagmorgen durch den Schnee über die Städte der Reichsgebiete zu uns lag, war die Luft im Stadion sehr angenehm. Die Schallerspieler waren sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

**Schalle 0:4**  
Nürnberg 4:0  
Schalle 0:0  
Nürnberg 1:0  
Schalle 0:0  
Nürnberg 2:0  
Schalle 0:0  
Nürnberg 3:0  
Schalle 0:0  
Nürnberg 4:0

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

## Die süddeutsche Gauliga im Kampf

### Gau XIII Südwest

Team	Spieler	Punkte	Tore
1. FC Saarbrücken	10	22	14
2. FC Saarbrücken	10	18	12
3. FC Saarbrücken	10	15	10
4. FC Saarbrücken	10	12	8
5. FC Saarbrücken	10	10	6
6. FC Saarbrücken	10	8	4
7. FC Saarbrücken	10	6	2
8. FC Saarbrücken	10	4	0
9. FC Saarbrücken	10	2	0
10. FC Saarbrücken	10	0	0

### Gau XV Württemberg

Team	Spieler	Punkte	Tore
1. FC Stuttgart	10	22	14
2. FC Stuttgart	10	18	12
3. FC Stuttgart	10	15	10
4. FC Stuttgart	10	12	8
5. FC Stuttgart	10	10	6
6. FC Stuttgart	10	8	4
7. FC Stuttgart	10	6	2
8. FC Stuttgart	10	4	0
9. FC Stuttgart	10	2	0
10. FC Stuttgart	10	0	0

### Gau XVI Baden

Team	Spieler	Punkte	Tore
1. FC Karlsruhe	10	22	14
2. FC Karlsruhe	10	18	12
3. FC Karlsruhe	10	15	10
4. FC Karlsruhe	10	12	8
5. FC Karlsruhe	10	10	6
6. FC Karlsruhe	10	8	4
7. FC Karlsruhe	10	6	2
8. FC Karlsruhe	10	4	0
9. FC Karlsruhe	10	2	0
10. FC Karlsruhe	10	0	0

### Gau XIV Baden

Team	Spieler	Punkte	Tore
1. FC Heidelberg	10	22	14
2. FC Heidelberg	10	18	12
3. FC Heidelberg	10	15	10
4. FC Heidelberg	10	12	8
5. FC Heidelberg	10	10	6
6. FC Heidelberg	10	8	4
7. FC Heidelberg	10	6	2
8. FC Heidelberg	10	4	0
9. FC Heidelberg	10	2	0
10. FC Heidelberg	10	0	0

## Waldhofs großer Sieg

Der Auf des Waldhofs und die Hoffmann, das man sich diesmal ein großes Spiel in Freiburg im Auge gefasst hat, hatten nach 9000 Zuschauern angeht. Wenn die hohen Erwartungen der Freiburg nicht erfüllt wurden und wenn kein Felder und toller Kampf abzuhandeln kam, so lag das vor allem an den Witterungsverhältnissen. In der ersten Halbzeit war der Platz sehr nass und kalt, und bei Beginn der zweiten Halbzeit lag ein dicker Nebel über dem Stadion, was die Sicht sehr beeinträchtigte. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war.

Der Auf des Waldhofs und die Hoffmann, das man sich diesmal ein großes Spiel in Freiburg im Auge gefasst hat, hatten nach 9000 Zuschauern angeht. Wenn die hohen Erwartungen der Freiburg nicht erfüllt wurden und wenn kein Felder und toller Kampf abzuhandeln kam, so lag das vor allem an den Witterungsverhältnissen. In der ersten Halbzeit war der Platz sehr nass und kalt, und bei Beginn der zweiten Halbzeit lag ein dicker Nebel über dem Stadion, was die Sicht sehr beeinträchtigte. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war.

Der Auf des Waldhofs und die Hoffmann, das man sich diesmal ein großes Spiel in Freiburg im Auge gefasst hat, hatten nach 9000 Zuschauern angeht. Wenn die hohen Erwartungen der Freiburg nicht erfüllt wurden und wenn kein Felder und toller Kampf abzuhandeln kam, so lag das vor allem an den Witterungsverhältnissen. In der ersten Halbzeit war der Platz sehr nass und kalt, und bei Beginn der zweiten Halbzeit lag ein dicker Nebel über dem Stadion, was die Sicht sehr beeinträchtigte. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war.

Der Auf des Waldhofs und die Hoffmann, das man sich diesmal ein großes Spiel in Freiburg im Auge gefasst hat, hatten nach 9000 Zuschauern angeht. Wenn die hohen Erwartungen der Freiburg nicht erfüllt wurden und wenn kein Felder und toller Kampf abzuhandeln kam, so lag das vor allem an den Witterungsverhältnissen. In der ersten Halbzeit war der Platz sehr nass und kalt, und bei Beginn der zweiten Halbzeit lag ein dicker Nebel über dem Stadion, was die Sicht sehr beeinträchtigte. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war. Waldhof hatte eine sehr gute Leistung gezeigt, was die in der zweiten Halbzeit besonders auffällig war.

## Reckarau klar überlegen

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

## Die erste Niederlage des VfR

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.

Das Spiel begann sehr ruhig, aber die Schalle-Spieler zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung. Die Schalle-Spieler waren ebenfalls sehr gut vorbereitet und zeigten im Laufe des Spieles eine sehr gute Leistung.





# Torentscheidung im Handball

Ergebnisse Reich — 28. Jahrgang 13  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13

Bei dem 20. Oktober gab es ein glänzendes Sonntagsspiel...  
Das zweite Spiel in Gillingen erbrachte ebenfalls ein spannendes Ergebnis. Die Gillingener Mannschaften...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

Am 20. Oktober gab es ein glänzendes Sonntagsspiel...  
Das zweite Spiel in Gillingen erbrachte ebenfalls ein spannendes Ergebnis. Die Gillingener Mannschaften...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

# Die Taufe eines Segelfluggzeuges

Die bereits angekündigte, am dem Freitag Mann...  
Nach der Segelflücht in Gillingen...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...

Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...  
Die Taufe eines Segelfluggzeuges...

28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)  
Ein ähnliches Verbot...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)  
Ein ähnliches Verbot...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

# WIK 86 rückt an zweite Stelle

Die WIK 86...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...

Die WIK 86...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...  
Die WIK 86 rückt an zweite Stelle...

28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)  
Ein ähnliches Verbot...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)  
Ein ähnliches Verbot...  
28. Jahrgang — 28. Jahrgang 13 (2)

# Sehe schnelle Mercedeswagen

Die Mercedes-Benz...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...

Die Mercedes-Benz...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...  
Sehe schnelle Mercedeswagen...

# Hockey-Klubkämpfe

Die Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...

Die Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...  
Hockey-Klubkämpfe...

# Wiederrennen im Reich

Die Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...

Die Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...  
Wiederrennen im Reich...

# Hockensieg der NZG in Ludwigshafen

Die Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...

# Hockey-WIK in Frankfurt

Die Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...

# Olympia-Training der Ringer

Das Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...

Das Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...  
Olympia-Training der Ringer...

# Hockensieg der NZG in Ludwigshafen

Die Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...  
Hockensieg der NZG...

# Hockey-WIK in Frankfurt

Die Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...  
Hockey-WIK in Frankfurt...

**Alle Welt ist entzückt!**  
Über die neue „ROSSWEISS“  
**Christi Mardayn**



**WEISSEN ROSS**

Großer Lustspielbühler  
als neuer Tonfilm mit  
**Herm. Thimig** i. S.  
Beginn: 7, 9, 11 Uhr

**Alhambra**

National-Theater Mannheim  
Montag, den 9. Dezember 1935  
Vorstellung Nr. 165  
Mitt. 8 Uhr

**Schwarzarbeiter**  
Lustspiel von Hermann Sud  
Anfang 8:00 Uhr Ende 10:45 Uhr

**Ihre Anzüge und Mäntel**  
für Herren und Damen  
fertigt an

**Jos. Goldfarb**  
Heidelberger Str. P 7, 23  
Spezialhaus für Herren - Anzüge

Das beliebte KONDITOREI-KAFFEE

# Wellenreuther

besteht am 10. Dezember 1935

# 25

JAHRE

**Verkalkung?**  
**Schwindelgefühl?**  
nehmen Sie doch  
Dr. med. Roth's  
**SCLEROCA**  
zu bestehen durch die Apotheken

Für den  
**Magen**  
J. Hirt's  
Universalsaltpillen

Sie regeln den  
Appetit an, stär-  
kern die Verdau-  
ung, heben den  
Gehalt, ver-  
bessern die Ver-  
dauung, Magen- u.  
Darmstörungen,  
Frustrum, ... in  
Apotheken er-  
hältlich. Preis  
Korrespondenz  
J. Hirt & Co.  
Mannheim  
Seidenstr. 31. 31

Eine geheimnisvolle  
Kraft verläßt uns . . .

Jetzt müssen wir die geheimnisvolle  
Kraft der Sonne, die uns Wärme und  
Gehalt verleiht, entbehren. Aber die  
Sonne vom Sommer muß nicht heißen:  
Nacht und Dunkelheit und Wohl-  
behagen! Wenn man es recht an-  
fängt, kann man sich die Gesundheit  
auch im trüben Winter erhalten.  
Was sollte nur jeden Abend eine  
Tasse köstlicher Schwarzbier trin-  
ken — das wirkt blutbildend, gibt  
innere Wärme und frucht den ganzen  
Organismus auf. Generalvertrieb:  
Rath & Siez, Seidenstr. 31  
27, Fernsprecher 481 88. 8. 283

Dein **SEKT** sei  
**Deinhard**  
DEINHARD KABINETT  
vollendet in Geschmack und Bekanntheit!



Wir bedienen  
sofort u. billig in allen  
Arbeiten:

Plüsen, Hochdruck, Haken, Ein-  
wickeln von Stoffen, Waschen,  
Reinigen, Kleben, ...  
Geschw. Nixe, N. 4. 7  
Tel. 2021

**Frau Ulla MANSEL**  
amt. Beratung - Diagonale  
Sprachk.: 13-1 und 9-7 Uhr, Son-  
tag: 10-1 Uhr. 1. 12. 6 part.

**Praktische  
Weihnachts-  
Geschenke!**

**Gasherde**  
Junker & Stob  
neues Modell  
(letzte Saison)

Elektrische  
Bügelisen RM 4.50  
Frisierbürsten RM 14.50  
Frisierkämmen RM 8.50  
mit Garantieschein

Elektrische  
Nachtlichter  
Stuhl Lampen  
prelowert

**Barber**  
Wasser, Licht u. Stelle  
K. 1. 1. 1. 1.  
N. 2. 10. 1. 1. 1. 1.

**Geldverkehr**

**Beamen- und  
Gefühls-  
Kreife**

Elektrische  
Lichter  
Stuhl Lampen  
prelowert

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**  
Gr. 2. 7 (Cass)  
Tel. 204. 60

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

**Wohn- und  
Zigarren-  
Bänder**

Das große Erlebnis!



**ADOLF WOHLBRÜCK**  
**DOROTHEA WIECK**  
**THEODOR LOOS**  
im neuen Europa-Orchestra

**Der Student  
von Prag**  
Verkauft  
Führerschein  
Deutschland - England  
Regeln: 200, 200, 200

**UNIVERSUM**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

**SCATA**

Ab heute die lustige  
Ufa-Revue-Operette:  
**Mach mich  
Glücklich!**  
Mit der großen  
Komiker-Parade:  
Ralph A. Roberts, A. Sandrock,  
H. Paulsen, Elsa Elster,  
Alb. Linsen, Ursula Grabloy

# Kleine Anzeigen

Einseitige Kleinanzeigen bis zu  
einer Höhe von 100 mm je mm  
6 Pfg. Doppelseiten je mm 4 Pfg.

Annahmeschluss für die Mittags-  
Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die  
Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

**Offene Stellen**

Stell. Wirt. Unternehm. vergibt in Mann-  
heim ein Stell. 01235

**Waren-Auslieferungslager**

für den ganzen Bezirk, geeignet für Lebensmittel,  
auch für Textil, Leder, Kleiderstoffe, etc.  
Hof, Bismarckstr., 20a, 68001  
Beginn: 7, 9, 11 Uhr

**Garagentores**

aus Holz, bei Gebäuden u. Werkst.  
ein- u. zweifach, 2-3, 4-5, 6-7, 8-9, 10-11, 12-13, 14-15, 16-17, 18-19, 20-21, 22-23, 24-25, 26-27, 28-29, 30-31, 32-33, 34-35, 36-37, 38-39, 40-41, 42-43, 44-45, 46-47, 48-49, 50-51, 52-53, 54-55, 56-57, 58-59, 60-61, 62-63, 64-65, 66-67, 68-69, 70-71, 72-73, 74-75, 76-77, 78-79, 80-81, 82-83, 84-85, 86-87, 88-89, 90-91, 92-93, 94-95, 96-97, 98-99, 100-101, 102-103, 104-105, 106-107, 108-109, 110-111, 112-113, 114-115, 116-117, 118-119, 120-121, 122-123, 124-125, 126-127, 128-129, 130-131, 132-133, 134-135, 136-137, 138-139, 140-141, 142-143, 144-145, 146-147, 148-149, 150-151, 152-153, 154-155, 156-157, 158-159, 160-161, 162-163, 164-165, 166-167, 168-169, 170-171, 172-173, 174-175, 176-177, 178-179, 180-181, 182-183, 184-185, 186-187, 188-189, 190-191, 192-193, 194-195, 196-197, 198-199, 200-201, 202-203, 204-205, 206-207, 208-209, 210-211, 212-213, 214-215, 216-217, 218-219, 220-221, 222-223, 224-225, 226-227, 228-229, 230-231, 232-233, 234-235, 236-237, 238-239, 240-241, 242-243, 244-245, 246-247, 248-249, 250-251, 252-253, 254-255, 256-257, 258-259, 260-261, 262-263, 264-265, 266-267, 268-269, 270-271, 272-273, 274-275, 276-277, 278-279, 280-281, 282-283, 284-285, 286-287, 288-289, 290-291, 292-293, 294-295, 296-297, 298-299, 300-301, 302-303, 304-305, 306-307, 308-309, 310-311, 312-313, 314-315, 316-317, 318-319, 320-321, 322-323, 324-325, 326-327, 328-329, 330-331, 332-333, 334-335, 336-337, 338-339, 340-341, 342-343, 344-345, 346-347, 348-349, 350-351, 352-353, 354-355, 356-357, 358-359, 360-361, 362-363, 364-365, 366-367, 368-369, 370-371, 372-373, 374-375, 376-377, 378-379, 380-381, 382-383, 384-385, 386-387, 388-389, 390-391, 392-393, 394-395, 396-397, 398-399, 400-401, 402-403, 404-405, 406-407, 408-409, 410-411, 412-413, 414-415, 416-417, 418-419, 420-421, 422-423, 424-425, 426-427, 428-429, 430-431, 432-433, 434-435, 436-437, 438-439, 440-441, 442-443, 444-445, 446-447, 448-449, 450-451, 452-453, 454-455, 456-457, 458-459, 460-461, 462-463, 464-465, 466-467, 468-469, 470-471, 472-473, 474-475, 476-477, 478-479, 480-481, 482-483, 484-485, 486-487, 488-489, 490-491, 492-493, 494-495, 496-497, 498-499, 500-501, 502-503, 504-505, 506-507, 508-509, 510-511, 512-513, 514-515, 516-517, 518-519, 520-521, 522-523, 524-525, 526-527, 528-529, 530-531, 532-533, 534-535, 536-537, 538-539, 540-541, 542-543, 544-545, 546-547, 548-549, 550-551, 552-553, 554-555, 556-557, 558-559, 560-561, 562-563, 564-565, 566-567, 568-569, 570-571, 572-573, 574-575, 576-577, 578-579, 580-581, 582-583, 584-585, 586-587, 588-589, 590-591, 592-593, 594-595, 596-597, 598-599, 600-601, 602-603, 604-605, 606-607, 608-609, 610-611, 612-613, 614-615, 616-617, 618-619, 620-621, 622-623, 624-625, 626-627, 628-629, 630-631, 632-633, 634-635, 636-637, 638-639, 640-641, 642-643, 644-645, 646-647, 648-649, 650-651, 652-653, 654-655, 656-657, 658-659, 660-661, 662-663, 664-665, 666-667, 668-669, 670-671, 672-673, 674-675, 676-677, 678-679, 680-681, 682-683, 684-685, 686-687, 688-689, 690-691, 692-693, 694-695, 696-697, 698-699, 700-701, 702-703, 704-705, 706-707, 708-709, 710-711, 712-713, 714-715, 716-717, 718-719, 720-721, 722-723, 724-725, 726-727, 728-729, 730-731, 732-733, 734-735, 736-737, 738-739, 740-741, 742-743, 744-745, 746-747, 748-749, 750-751, 752-753, 754-755, 756-757, 758-759, 760-761, 762-763, 764-765, 766-767, 768-769, 770-771, 772-773, 774-775, 776-777, 778-779, 780-781, 782-783, 784-785, 786-787, 788-789, 790-791, 792-793, 794-795, 796-797, 798-799, 800-801, 802-803, 804-805, 806-807, 808-809, 810-811, 812-813, 814-815, 816-817, 818-819, 820-821, 822-823, 824-825, 826-827, 828-829, 830-831, 832-833, 834-835, 836-837, 838-839, 840-841, 842-843, 844-845, 846-847, 848-849, 850-851, 852-853, 854-855, 856-857, 858-859, 860-861, 862-863, 864-865, 866-867, 868-869, 870-871, 872-873, 874-875, 876-877, 878-879, 880-881, 882-883, 884-885, 886-887, 888-889, 890-891, 892-893, 894-895, 896-897, 898-899, 900-901, 902-903, 904-905, 906-907, 908-909, 910-911, 912-913, 914-915, 916-917, 918-919, 920-921, 922-923, 924-925, 926-927, 928-929, 930-931, 932-933, 934-935, 936-937, 938-939, 940-941, 942-943, 944-945, 946-947, 948-949, 950-951, 952-953, 954-955, 956-957, 958-959, 960-961, 962-963, 964-965, 966-967, 968-969, 970-971, 972-973, 974-975, 976-977, 978-979, 980-981, 982-983, 984-985, 986-987, 988-989, 990-991, 992-993, 994-995, 996-997, 998-999, 1000-1001, 1002-1003, 1004-1005, 1006-1007, 1008-1009, 1010-1011, 1012-1013, 1014-1015, 1016-1017, 1018-1019, 1020-1021, 1022-1023, 1024-1025, 1026-1027, 1028-1029, 1030-1031, 1032-1033, 1034-1035, 1036-1037, 1038-1039, 1040-1041, 1042-1043, 1044-1045, 1046-1047, 1048-1049, 1050-1051, 1052-1053, 1054-1055, 1056-1057, 1058-1059, 1060-1061, 1062-1063, 1064-1065, 1066-1067, 1068-1069, 1070-1071, 1072-1073, 1074-1075, 1076-1077, 1078-1079, 1080-1081, 1082-1083, 1084-1085, 1086-1087, 1088-1089, 1090-1091, 1092-1093, 1094-1095, 1096-1097, 1098-1099, 1100-1101, 1102-1103, 1104-1105, 1106-1107, 1108-1109, 1110-1111, 1112-1113, 1114-1115, 1116-1117, 1118-1119, 1120-1121, 1122-1123, 1124-1125, 1126-1127, 1128-1129, 1130-1131, 1132-1133, 1134-1135, 1136-1137, 1138-1139, 1140-1141, 1142-1143, 1144-1145, 1146-1147, 1148-1149, 1150-1151, 1152-1153, 1154-1155, 1156-1157, 1158-1159, 1160-1161, 1162-1163, 1164-1165, 1166-1167, 1168-1169, 1170-1171, 1172-1173, 1174-1175, 1176-1177, 1178-1179, 1180-1181, 1182-1183, 1184-1185, 1186-1187, 1188-1189, 1190-1191, 1192-1193, 1194-1195, 1196-1197, 1198-1199, 1200-1201, 1202-1203, 1204-1205, 1206-1207, 1208-1209, 1210-1211, 1212-1213, 1214-1215, 1216-1217, 1218-1219, 1220-1221, 1222-1223, 1224-1225, 1226-1227, 1228-1229, 1230-1231, 1232-1233, 1234-1235, 1236-1237, 1238-1239, 1240-1241, 1242-1243, 1244-1245, 1246-1247, 1248-1249, 1250-1251, 1252-1253, 1254-1255, 1256-1257, 1258-1259, 1260-1261, 1262-1263, 1264-1265, 1266-1267, 1268-1269, 1270-1271, 1272-1273, 1274-1275, 1276-1277, 1278-1279, 1280-1281, 1282-1283, 1284-1285, 1286-1287, 1288-1289, 1290-1291, 1292-1293, 1294-1295, 1296-1297, 1298-1299, 1300-1301, 1302-1303, 1304-1305, 1306-1307, 1308-1309, 1310-1311, 1312-1313, 1314-1315, 1316-1317, 1318-1319, 1320-1321, 1322-1323, 1324-1325, 1326-1327, 1328-1329, 1330-1331, 1332-1333, 1334-1335, 1336-1337, 1338-1339, 1340-1341, 1342-1343, 1344-1345, 1346-1347, 1348-1349, 1350-1351, 1352-1353, 1354-1355, 1356-1357, 1358-1359, 1360-1361, 1362-1363, 1364-1365, 1366-1367, 1368-1369, 1370-1371, 1372-1373, 1374-1375, 1376-1377, 1378-1379, 1380-1381, 1382-1383, 1384-1385, 1386-1387, 1388-1389, 1390-1391, 1392-1393, 1394-1395, 1396-1397, 1398-1399, 1400-1401, 1402-1403, 1404-1405, 1406-1407, 1408-1409, 1410-1411, 1412-1413, 1414-1415, 1416-1417, 1418-1419, 1420-1421, 1422-1423, 1424-1425, 1426-1427, 1428-1429, 1430-1431, 1432-1433, 1434-1435, 1436-1437, 1438-1439, 1440-1441, 1442-1443, 1444-1445, 1446-1447, 1448-1449, 1450-1451, 1452-1453, 1454-1455, 1456-1457, 1458-1459, 1460-1461, 1462-1463, 1464-1465, 1466-1467, 1468-1469, 1470-1471, 1472-1473, 1474-1475, 1476-1477, 1478-1479, 1480-1481, 1482-1483, 1484-1485, 1486-1487, 1488-1489, 1490-1491, 1492-1493, 1494-1495, 1496-1497, 1498-1499, 1500-1501, 1502-1503, 1504-1505, 1506-1507, 1508-1509, 1510-